

Stabiles Ergebnis

AVU-Gruppe legt Geschäftszahlen 2023 vor

Gevelsberg/Ennepe-Ruhr, 5. Juni 2024

Kriege in der Ukraine und in Nahost, schleppende Konjunktur und Inflation, hohe Energiepreise, große Anstrengungen für Versorgungssicherheit und Klimaschutz: Wie das Jahr zuvor war auch 2023 von vielen außergewöhnlichen Ereignissen und Entwicklungen geprägt. Dies blieb nicht ohne Folgen für die Geschäftszahlen der AVU-Gruppe. Insgesamt hat der Energie- und Wasserversorger dennoch mit einem stabilen Ergebnis abgeschlossen. Vor Steuern liegt es bei 28,7 Millionen Euro und damit auf dem Niveau des Vorjahres.

Der Absatz von Strom wie Gas blieb 2023 hinter dem Plan der AVU für dieses Geschäftsjahr zurück. Mit 602,3 Millionen Kilowattstunden (kWh) setzte das Unternehmen 18,6 Prozent weniger Strom ab als im Vorjahr. Auch beim Gas sank der Wert: um 8,9 Prozent auf nunmehr 1.057,9 Millionen kWh. Der Absatz von Wasser blieb annähernd gleich. Er lag bei 7.493,9 Millionen Kubikmeter, ein leichtes Minus von 2,3 Prozent.

Verantwortlich:

Jörg Prostka Pressesprecher, AVU-Vorstandsbüro

Tel.: 02332/ 73-197 oder 0172/ 7780-197, E-Mail: prostka@avu.de

AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen, An der Drehbank 18, 58285 Gevelsberg

Folgen Sie der AVU-Pressestelle auf Twitter: AVU_Gevelsberg / @AVU_Presse.

Spürbare Sparanstrengungen der Verbraucher

Die Absatzrückgänge bei Strom und Gas erklären sich zu einem großen Teil aus den sehr warmen Temperaturen sowie den erfolgreichen Anstrengungen der Verbraucher, Energie zu sparen. Um eine drohende Gasmangellage abzuwenden, hatte die Bundesregierung Alternativen zu Lieferungen aus Russland entwickelt. In diesem Zusammenhang plädierte sie auch für einen sparsameren Verbrauch. Die insgesamt schleppende Wirtschaftskonjunktur führte darüber hinaus zu Produktionseinschränkungen mit entsprechend spürbar geringerem Energiebedarf der Unternehmen.

Der Rückgang beim Absatz spiegelt sich tendenziell, aber nicht vollständig in den Umsatzerlösen wider. Die Umsatzverluste wurden aufgefangen durch höhere Erlöse aufgrund gestiegener Kundenzahlen sowie Einmaleffekte im Energiehandel.

Gesunkene Erlöse

Um fast 14 Millionen Euro gingen die Erlöse aus dem Stromverkauf zurück, auf 199,8 Millionen Euro. Der Gasverkauf verzeichnete ein Minus in Höhe von rund 26 Millionen Euro. Insgesamt erlöste die AVU hier 137,2 Millionen Euro. Der Wasserverkauf schloss mit 20 Millionen Euro beinahe unverändert zum Vorjahr ab. In Summe verzeichnet die AVU 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 350,5 Millionen Euro.

Schlankere Strukturen

Die Beschäftigtenzahl der AVU-Gruppe ist in den letzten zehn Jahren um etwas weniger als zehn Prozent gesunken, von insgesamt 472 Mitarbeiter*innen 2013 auf 432 im Geschäftsjahr 2023. Gleichzeitig wurde der Digitalisierungsgrad deutlich erhöht. Dies hat sich positiv auf die Ertragskraft und die Wettbewerbsfähigkeit der AVU ausgewirkt. Am Ende des Geschäftsjahres 2023 beschäftigte die AVU-Gruppe mit AVU AG, AVU Netz GmbH und AVU Serviceplus GmbH unbefristet 388 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 387) und 30 Auszubildende (Vorjahr: 26). Die Zahl der befristeten Beschäftigungsverhältnisse beträgt 14 (Vorjahr: 23). Die Fluktuation des Personals hat zugenommen: Ältere Jahrgänge wechseln in den Ruhestand, jüngere dringend benötigte Fachkräfte rücken nach. Das hat Folgen: Die AVU-Gruppe begrüßt jedes Jahr rund 40 neue Kolleginnen und Kollegen.

Gegenläufige Effekte

Den sinkenden Umsatzerlösen standen im Berichtsjahr allerdings auch positive Effekte gegenüber: So führte das kontinuierlich zurückkommende Preisniveau im Großhandel zu deutlich geringeren Risikoaufwänden. Daneben war die AVU sehr erfolgreich an den Energiebörsen aktiv, wo sie einerseits von Kunden witterungsbedingt nicht mehr benötigte Energiemengen erfolgreich wiedervermarkten konnte und andererseits die unterjährige Preisentwicklung zur Erzielung zusätzlicher

Deckungsbeiträge genutzt hat. Das Rohergebnis verbesserte sich unter anderem durch diese Einmaleffekte. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um rund 1,7 Millionen Euro. Diesem ergebniserhöhenden Effekt steht jedoch ein sinkendes Finanzergebnis gegenüber.

Die AVU AG schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss von 16,3 Millionen Euro ab. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen die Ausschüttung einer Dividende von 0,90 € pro Aktie vor. Sie wird an die kommunalen Anteilseigner sowie die Westenergie AG, Essen, gezahlt.

Weiter auf gutem Weg

„Damit bewegen wir uns wieder in die Richtung der Dividende von 1 Euro, wie die AVU sie lange zahlen konnte“, sagt AVU-Vorstand Uwe Träris. „Wir haben unsere Ertragskraft und Wettbewerbsfähigkeit in den letzten Jahren kontinuierlich weiter verbessert und haben von unserer klugen und vorausschauenden Beschaffungspolitik profitiert. Wir sind nach wie vor sehr gut im Endkundengeschäft positioniert. Die extremen Preissteigerungen auf dem Energiemarkt haben im Jahr 2022 dazu geführt, dass eine Vielzahl an Kunden zurückgewonnen werden konnte. Im Jahr 2023 ist es gelungen, einen beträchtlichen Teil dieser zurückgewonnen Kunden weiterhin an die AVU zu binden. Mit diesem stabilen Ergebnis sind wir weiter auf einem



guten Weg.“

Hintergrund-Information über die AVU

Die AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen hat ihr Stammgebiet als Energiedienstleister und Wasserversorger in sieben von neun Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises. Unternehmensziel der AVU ist es, „das zuverlässige, eigenständige und kommunale Dienstleistungs-Unternehmen in der Region zu sein.“ Dieser Grundsatz unterstreicht die enge Verbundenheit mit den Städten, Unternehmen und den Menschen in der Region.

Energie ist für die AVU mehr als die Lieferung von Strom, Erdgas und Wasser zu marktgerechten Preisen. Dienstleistungen rund um den wirtschaftlichen und ökologischen Einsatz der Energie stehen im Mittelpunkt. Aktionäre sind der Ennepe-Ruhr-Kreis (29,1%), die Städte Gevelsberg (12,8%), Schwelm (6,9%), Ennepetal (1,2%) und die Westenergie AG, Essen (50%).

Im **Geschäftsjahr 2023** erzielte die AVU einen Umsatz von rund 350,5 Mio. Euro und einen Bilanzgewinn von 12,96 Mio. Euro. Am 31.12.2023 beschäftigte die AVU-Gruppe 432 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (einschließlich AVU Netz und AVU Serviceplus).

Wichtige Beteiligungen sind die AVU Netz GmbH (Netzbetreiber und Konzessionsnehmer im EN-Kreis), die AVU Serviceplus GmbH (Erneuerbare Energien und Energieeffizienz), die Stadtwerke Hattingen GmbH (Erdgas, Wasser), die AHE GmbH (Entsorgung) sowie die Verbund-Wasserwerk Witten GmbH (VWW).

Mehr Informationen unter www.avu.de.

Hintergrund-Information über die AVU Netz

Die AVU Netz GmbH ist Eigentümer und Betreiber von Strom-, Erdgas-, Wasser- und Glasfasernetzen im Ennepe-Ruhr-Kreis. Alleiniger Gesellschafter ist die AVU AG.

Die AVU Netz ist Konzessionsvertragspartner für sieben von neun Kommunen des Kreises: Breckerfeld, Ennepetal (nur Wasser), Gevelsberg, Hattingen (nur Strom), Schwelm, Sprockhövel und Wetter (Ruhr). In Ennepetal ist die AVU Netz strategischer Partner der Netzgesellschaft Ennepetal mbH & Co. KG (Anteil: 49%) sowie der Wassernetz Ennepetal GmbH (Anteil: 99%) und damit zugleich Betreiber der Strom-, Gas- und Wassernetze. In Hattingen pachtet und betreibt das Unternehmen das Stromnetz der Stadtwerke Hattingen (AVU-Beteiligungsunternehmen). Die AVU Netz GmbH beschäftigte am Jahresende 2023 287 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Grundlage für die AVU Netz sind die rechtlichen Bestimmungen für die diskriminierungsfreie Verteilung von Strom und Erdgas sowie die Effizienzvorgaben durch die Regulierungsbehörden. Die Leitungsnetze umfassen 3.709 km Strom-, 1.012 km Gas-, 1.314 km Wasserleitungen. Darüber hinaus verfügt die AVU Netz über mehr als 332 km Glasfasernetz mit einer Vielzahl an Fasern, über die auch breitbandige Internetanbindungen von Kunden realisiert werden (alle Angaben:

Geschäftsjahr 2023.

Mehr Informationen unter www.avu-netz.de.

Über die AVU Serviceplus

Die AVU Serviceplus GmbH bietet individuelle (und unabhängige) energetische Konzeptlösungen sowie Dienstleistungen im Bereich der Energieversorgung für Privat-, Gewerbe- und Industriekunden an. Dabei berät die 100%ige Tochtergesellschaft der AVU zu den Themen Wärme-, Kälte-, Druckluft-, Raumluft- und Beleuchtungstechnik, zu Fragen der Energieeffizienz und der Senkung von Energieverbrauch und -kosten sowie zum Einsatz von Erneuerbaren Energien. Am 31.12.2023 beschäftigte die AVU Serviceplus 8 Mitarbeiter*innen.

Das Unternehmen betreibt 42 eigene Contracting-Anlagen und 37 Mietheizungen. An sechs Standorten in Deutschland erzeugten Photovoltaik-Freiflächenanlagen mit einer installierten Anlagenleistung von 13.448 kWp rund 12,5 Mio. kWh Strom pro Jahr. Für Privat-, Gewerbe-, und Industriekunden im Ennepe-Ruhr-Kreis wurden im Geschäftsjahr 81 PV-Anlagen (317 kWp installierte Leistung mit 1.004 kWh Speicherkapazität, davon 35 Anlagen mit Ladeinfrastruktur) gebaut bzw. konzipiert.

Für die AVU-Gruppe setzt die Serviceplus das Energiemanagementsystem gemäß DIN EN ISO 50001 um, das vom TÜV Rheinland seit 2015 jährlich zertifiziert wird (alle Angaben: **Geschäftsjahr 2023**)

Mehr Informationen unter www.avu-serviceplus.de

Verantwortlich:

Jörg Prostka Pressesprecher, AVU-Vorstandsbüro

Tel.: 02332/ 73-197 oder 0172/ 7780-197, E-Mail: prostka@avu.de

AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen, An der Drehbank 18, 58285 Gevelsberg

Folgen Sie der AVU-Pressestelle auf Twitter: [@AVU_Gevelsberg](https://twitter.com/AVU_Gevelsberg) / [@AVU_Presse](https://twitter.com/AVU_Presse).